

Protokoll der 19. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 19.01.2006

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Hitzler, Frau Kreter, Herr Dr. Marbach, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajski, Herr Sbrzesny

Entschuldigt: Herr Zerbst

Gäste: Herr Hantke, Frau Kemner, Frau Giertz

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 16.10 Uhr

Protokoll: Kreter

TOP 1: Formalien

TOP 2: LBS-Perspektiven (VZG)

TOP 3: Verwaltung Elektronischer Ressource (ERM)

TOP 4: Nutzerauthentifizierung

TOP 5: Statistik und Bestandsentwicklung

TOP 6: Titeldaten

TOP 7: Schwerpunkte der FAG-Arbeit

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1: Formalien

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Da die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe sich etwas geändert hat, findet eine kurze Vorstellung aller Mitglieder und ihrer Arbeitsschwerpunkte statt.

Als Sprecherin der FAG LoG wird einstimmig erneut Frau Rajski, als neuer Stellvertreter einstimmig Herr Ahlborn gewählt.

TOP 2: LBS-Perspektiven (VZG)

In Göttingen fand eine Strategiesitzung zur Zukunft des LBS statt. Eine entsprechende Stellungnahme ist in Entwicklung und soll in Kürze verschickt werden.

Tendenz: beide Systeme, Sisis-SunRise und PICA-LBS4, werden weiterhin unterstützt, Sisis und PICA betreiben weiterhin Produktsupport und Kundenbetreuung für das jeweilig eigene Produkt. Neue Komponenten sollen gemeinsam für beide Systeme entwickelt werden. Parallel dazu soll mittelfristig eine Zusammenführung beider Produkte zu einem Produkt stattfinden. Das Ziel ist ein sanfter Übergang beider Entwicklungen in eine gemeinsame Softwareplattform. Gegenseitiger Informationsaustausch zwischen den SunRise- und LBS4-Mitarbeitern ist verabredet, ebenso zwischen der VZG und OCLC/PICA und SISIS. Zu LBS3 gab es auf der Strategiesitzung von OCLC eine klare Aussage: LBS3 wird nicht weiterentwickelt.

Bis Ende 2006 soll die Migration aller LBS3-Standorte des GBV von DEC-Alpha auf Sun-Solaris stattfinden, dies gibt dann den Bibliotheken auch die Möglichkeit für die parallele Nutzung von LBS3-SUN- und LBS4-Komponenten.

Die Stabilität des LBS4 hat sich mit der letzten Version sehr verbessert. Das z. Z. noch bestehende Problem mit den Diakritika muss noch gelöst und der Druck verbessert werden. Edifact-Realisierung soll bis Ende 2006 stattfinden. Die LBS4-Version 2.6 befindet sich z. Zt. im VZG-Test.

Die Bindeverwaltung und die Tauschverwaltung sind ein deutliches Plus für das LBS4. Die Möglichkeiten zur Korrektur von Eingabefehlern im LBS4-ACQ wurden gegenüber LBS3 erweitert (z. B. können mit entsprechend vergebener Berechtigung fehlerhafte Bestellungen komplett gelöscht werden etc.). Ebenso wurden die Möglichkeiten zur Kombination von Selektionsbedingungen erweitert, um bei der Recherche die Treffer auf die gewünschten Daten einzugrenzen (was in LBS3 teilweise nur über eine sql-Datenbankabfrage möglich war). Die erweiterte Funktionalität von LBS4 gegenüber LBS3 erfordert allerdings einen erhöhten Lernaufwand, bzw. Schulungsbedarf.

Nach Meinung der FAG-Mitglieder ist für Bibliotheken ein Fachpapier (eine FAQ-Liste) mit Vor- und Nachteilen von LBS4 im Vergleich zu LBS3 notwendig. Damit soll den GBV-Bibliotheken die Entscheidung erleichtert werden, ob bzw. wann der Umstieg auf LBS4 erfolgen soll.

Es wird angeregt, die LBS4-Testversion den FAG-LoG-Mitgliedern erneut zur Verfügung zu stellen.

TOP 3: Verwaltung Elektronischer Ressourcen (ERM)

Da das LBS-ACQ bisher keine gesonderte Unterstützung für die Verwaltung elektronischer Ressourcen bietet, ist die Nutzung externer Produkte eine sinnvolle Alternative. Voraussetzung dafür ist die Anbindung an das LBS über standardisierte Schnittstellen, welche die Anbindung von Modulen diverser Hersteller erlauben.

Gegenwärtig prüft die VZG die Voraussetzungen für die Anbindung von 'Verde' –einer Software für die Verwaltung elektronischer Ressourcen der Fa. ExLibris- an PICA.

OCLC wird möglicherweise ein Konkurrenzprodukt zu Verde entwickeln (genauere Angaben liegen nicht vor).

TOP 4: Nutzerauthentifizierung

Es gibt bei PICA Überlegungen eine LDAP-Schnittstelle für Benutzerdaten zu entwickeln.

In Braunschweig/Wolfenbüttel werden die Nutzerdaten nur noch in LDAP gepflegt mit der täglichen nächtlichen Einspielung der Aktualisierungsdaten. Die Authentifizierung im OPAC findet immer noch über die übliche Nutzernummer statt. Die Daten werden auch von Mitarbeitern des I-Amtes genutzt.

Am Standort Jena wird ein für die Hochschule und die Hochschulbibliothek gemeinsamer Pool angestrebt, wo die aktuellsten Nutzerdaten vorgehalten werden sollen.

Sisis hat ein Identity-management-System entwickelt, dass demnächst wohl auch von PICA angeboten werden soll.

Für die UB Bochum wird momentan eine Möglichkeit für Nutzerdatenübernahme unter LBS4 entwickelt.

In der UB Potsdam funktioniert das Einspielen der Nutzerdaten unter LBS4 gut, Änderungen sind aber eher umständlich und etwas problematisch.

TOP 5: Statistik und Bestandsentwicklung

Der inhaltliche Überarbeitung des DBS-Fragebogens für wissenschaftliche Bibliotheken ist von der DBS-Steuerungsgruppe-WB bereits abgeschlossen, die Vorlage des Fragebogens der bibliothekarischen Öffentlichkeit zur Stellungnahme steht unmittelbar bevor. Kommentare, Änderungen und Ergänzungen der Bibliotheken sollen in einem Zeitrahmen von ca. 6 Wochen gesammelt und anschließend von der DBS-Steuerungsgruppe-WB in den Fragebogen eingepflegt werden. Allgemein kann man zum neuen Fragebogen sagen, dass die Änderungen vor allem darauf abzielen, Unstimmigkeiten bei den Fragen und Unklarheiten in den Erläuterungen zu beheben. Darüber hinaus wurde im Interesse der Stringenz und Handhabbarkeit der DBS überprüft, inwieweit auf bestimmte Fragen gegebenenfalls ganz verzichtet werden kann.

Die Veröffentlichung der endgültigen Version des neuen DBS-Fragebogens ist für Sommer 2006 geplant. Dann soll auch die AG Statistik wieder aktiviert werden, damit das DBS-Auswertungsprogramm für die GBV-Bibliotheken rechtzeitig zum Jahresanfang 2007 überarbeitet werden kann. Die Zusammensetzung der AG Statistik: Herr Hantke, Frau Kreter, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Zerst. Es soll bei Herrn Bergmann (Vorsitzender der HEBIS-AG-Erwerbung) nachgefragt werden, ob HEBIS-Kollegen wieder an den Sitzungen der AG Statistik teilnehmen. [Inzwischen hat Frau Lindenmayer aus der UB Marburg ihre Teilnahme an der AG zugesagt.]

Herr Ahlborn berichtet, dass der starke Aussonderungsprozess bei der UB Hildesheim sehr umständlich ist, da die Erstellung der Band-Ausleihstatistiken nach Signaturengruppen schwierig und die Bearbeitung der Bände, die noch nicht elektronisch erfasst sind, problematisch ist. Das LBS3 gibt wenig Hilfe zur Bestandspflege. In LBS4 sollen dagegen die Ausleihstatistiken für einzelne Jahre, kumulierend für alle Jahre zusammen und auch pro Nutzergruppe möglich sein.

TOP 6: Titeldaten

Frau Möckel berichtet, dass durch Serienumlenkungen und Reihenbereinigungen sich Änderungen in Kategorie 0500 ergeben haben und im OPC4 dadurch öfter der Status „Standort unbekannt, bitte wenden Sie sich an die Theke“ erscheint. Betroffen sind vor allem Ab- und Ad-Aufnahmen. Dieses Problem besteht auch bei anderen GBV-Bibliotheken. Es wird eine allgemeine Empfehlung der Verbundzentrale zur Behandlung solcher Datensätze abgegeben. Für 2007 ist eine Bereinigungsaktion seitens der VZG geplant.

Die Bibliotheken wünschen sich mehr und rechtzeitige Informationen bei solchen Aktionen.

Ein Bestandsabgleich (consistency check) bereitet im CBS noch Probleme, ist seitens der GBV-Bibliotheken aber sehr wünschenswert, da bei Bestandszusammenlegungen, -trennungen oder Aussonderungsaktionen viele Sätze im LBS „hängen“ bleiben, die im CBS nicht mehr vorhanden sind.

Frau Kemner regt an, das Verfahren zur Behandlung der Syntax-Änderungswünsche der einzelnen GBV-Bibliotheken zu reaktivieren. Diese sollen zuerst an die FAG LoG zur Entscheidung, ob die Änderung für den Verbund allgemein umgesetzt werden soll, gegeben und erst danach an die Verbundzentrale zur Umsetzung weitergeleitet werden.

TOP 7: Schwerpunkte der FAG-Arbeit

Folgende inhaltlichen Schwerpunkte wurden für die Arbeit der FAG LoG festgelegt:

- Begleitung und Beratung des LBS-Betriebs sowie der Entwicklung und Einführung des LBS4 im GBV
- Verwaltung und Geschäftsgänge elektronischer Ressourcen und deren Integration in die „Verbundlandschaft“

- Statistik (darunter Änderung des DBS-Erwerbungs-Reports)
- Belegung der FAG als Kommunikationsforum zum LBS im Verbund über die Instrumente Verbund-Wiki, LBSList etc.
- Schnittstellenfunktion zwischen der VZG und den GBV-Bibliotheken; Ansprechpartner für die Verbundzentrale und die GBV-Bibliotheken

TOP 8: Verschiedenes

Wiki: Alle Inhalte der FAG LoG sind mittlerweile in Wiki integriert.

LBS4 in Potsdam: Freie Bestellungen funktionieren für Monographien und für Zeitschriften, werden für Zeitschriften aber nicht eingesetzt, da zu viele Prüfarbeiten am Standort wegen der schlechten und ungenauen Daten seitens der Benutzer notwendig sind.

Titelvormerkungen sind nicht funktionabel und damit nicht benutzbar, da

- diese auch möglich sind, wenn alle Exemplare sich am Standort befinden,
- damit die Ausleihe aller Bände blockiert wird,
- der Bezug zum Ausleihindikator fehlt.

Die Drucksituation unter LBS4 hat sich deutlich verbessert, es bestehen aber noch einige Probleme.

SFX (mit Hosting bei Exlibris) für Download der EZB-Daten ist in Vorbereitung.

Der Einsatz der RFID-Etiketten ist im Gespräch. Eine Schnittstelle für die Selbstverbuchung wird benötigt. Der Einsatz soll im neuen Gebäude nach dem Umzug zum WS 2006/2007 stattfinden. Im Zusammenhang mit dem Umzug finden zahlreiche Standort-Änderungen im CBS statt.

LBS-Hannover: Im Zuge des Projekts zur Integration der Bestände der Fachbereichsbibliotheken Berufswissenschaften und Erziehungswissenschaften in das Gebäude der FBK (Conti-Campus) der TIB/UB werden in den nächsten Jahren stufenweise große Bestandsmengen verlagert, was die Umsetzung sehr vieler Daten im CBS und LBS beinhaltet.

Für HOBSY-Bibliotheken wurden in den letzten Monaten neue Email-Dienste (Benachrichtigungen aller Art) eingeführt. Ausserdem wurde ein Verfahren für das Abwickeln der ACQ-Bestellungen per Email entwickelt, dass leicht auf andere Bibliotheken übertragen werden kann.

Berlin: Die Bibliothek hat sich für den Einsatz von SFX entschieden. Die Kollegen klagen über die Instabilität der Makros unter der WinIBW2000.

Jena: Bargeldloses Kassieren wird jetzt an zwei weiteren Standorten mit zwei verschiedenen Chipkarten (Schomäcker und Intercard) eingesetzt.

SUB Göttingen: Der Umbau des Historischen Bibliotheksgebäudes ist nahezu abgeschlossen. Am 26.02.2006 findet ein Tag der offenen Tür im Historischen Gebäude statt. In das Historische Gebäude zieht die Literatur, die vor 1900 erschienen ist, um.

TU Hamburg-Harburg: Der Umstieg des LBS3 auf SunSolaris steht noch aus.

Für den Dokumenten- und Publikationsserver wird die Software OPUS eingesetzt. Diese enthält einige individuelle Anpassungen, die an der TUB entwickelt wurden.

HSU Hamburg: Bei der Umstellung von PCs auf thin clients gibt es Probleme bei der Authentifizierung. Es wird an einer neuen Lösung gearbeitet.

UB Hildesheim: 2005 wurde der Bibliothek viel Geld für den Ausbau des Funknetzes und den Einsatz von thin clients bewilligt. 2006 soll nun die Umsetzung erfolgen.

SUB Hamburg: Man hat sich für den Einsatz von Ovid entschieden, da SFX zu teuer ist. Es finden viele Datenumsetzungen statt, die im Zusammenhang mit Zusammenlegungen bzw. Trennungen von Bibliotheksbeständen stehen.

Ein vielfacher Wunsch der GBV-Bibliotheken ist es, den Benutzern die Möglichkeit zu geben ihre Email-Adresse selbst am OPAC zu ändern. Wünschenswert ist die Umsetzung dieser Möglichkeit durch die VZG. Die Anzeige der Email-Adresse im OPC4-Nutzerkonto ist mit PHP möglich und bei der Verbundzentrale in Arbeit. Nachfragen sollen an Herrn Gereke gerichtet werden.

Die VZG hat von PICA/OCLC Hinweise zum typischen Ablauf einer LBS4-Implementierung erhalten. Die Angaben werden z. Zt. von der VZG übersetzt und können in Kürze den GBV-Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden.

Die UB Potsdam gibt für die Bildschirmbeschaffung als Empfehlung aus der Praxis die Größe von 19 Zoll an, mindestens jedoch 17 Zoll.

Mit der LBS4-Version 2.61 soll die Schnittstelle für die Selbstverbucher kommen.

Das Bindemodul wurde von der Verbundzentrale getestet. Es entspricht der gewünschten funktionalen Spezifikation. Eine Dokumentation zum Bindemodul wird erstellt.

In der zweiten Juni-Hälfte 2006 soll in Göttingen ein 2-tägiges Anwendertreffen für GBV-Bibliotheken stattfinden, das primär dem Informationsaustausch der Anwender dienen soll. Herr Sbrzesny übernimmt die Termin- und Raumkoordination. Die Themen für das Anwendertreffen werden mit der VZG per Email abgesprochen. Als Themen werden u. a. „Aussonderungen“ und „Neuerwerbungslisten“ vorgeschlagen. Bei Bedarf kann seitens der VZG eine kurze Einführung in OUS und ACQ unter LBS4 angeboten werden.

Die nächste Sitzung der FAG LoG findet am 11.05.2006 in Göttingen statt.